Deutsche Welle

FOLGE 5 – STUTTGART

Ticket nach BERLIN

TEAM SÜD

Bundesländer und Hauptstädte

1

Welche Bundesländer kennst du?
Wie heißen die Hauptstädte der Bundesländer?

Stuttgart
Berlin
Wiesbaden
Hannover
Dresden
Saarbrücken
Bremen
Erfurt
Kiel
Magdeburg
Düsseldorf
München
Schwerin
Mainz
Hamburg
Potsdam



Ticket nach Berlin – Ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Goethe-Institut | www.dw.de/ticket | © Deutsche Welle 2017

LIVEWORKSHEETS

Deutsche Welle

FOLGE 5 – STUTTGART

Regeln im Kleingartenverein – Pro und Contra

1

Schaut euch das Gespräch mit dem Vorsitzenden des Kleingartenvereins Eberhard Baumgarten (1:48 – 2:01 min) an. Was bedeutet das geöffnete bzw. geschlossene Gartentor?





2

Der Kleingärtner Herr Kern sagt: „Ordnung muss sein!" Schaut euch das Video (4:43 – 5:00 min) an. Was sagen die Teammitglieder über den Sinn von Regeln? Was berichten Kristina und Nasser dabei über ihre Heimatländer Russland und Ägypten?

3

Regeln – sinnvoll oder unsinnig? Was hältst du von den Regeln?

Dein Lehrer/deine Lehrerin liest Aussagen über Regeln im Kleingartenverein und im Leben allgemein vor. Nach jeder Aussage hast du 10 Sekunden Zeit, um dir deine Meinung dazu zu überlegen. Nimm das Kärtchen und zeige es den anderen im Kurs. Die Zahl, die deiner Meinung entspricht, soll oben stehen. Begründe deine Meinung.



1 – Ich bin völlig einverstanden.
2 – Eigentlich bin ich einverstanden, aber ...
3 – Eigentlich bin ich nicht einverstanden, aber ...
4 – Ich bin überhaupt nicht einverstanden.

Ticket nach Berlin – Ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Goethe-Institut | www.dw.de/ticket | © Deutsche Welle 2017
LIVEWORKSHEETS

Deutsche Welle

FOLGE 5 – STUTTGART

Ticket nach BERLIN

TEAM SÜD

3

Lies den Text und beantworte die Fragen.

Gärten in der Stadt

Manche Stadtkinder glauben, Obst und Gemüse würden im Supermarkt wachsen. Kein Wunder, denn in unserer modernen Zeit haben viele Menschen den Kontakt zur Natur verloren. Gleichzeitig nimmt die Qualität der Lebensmittel durch Globalisierung und Massenproduktion ab. Viele Menschen in Deutschland – vor allem junge Familien – haben große Zweifel an der Lebensmittelindustrie und ihren Methoden.

Immer mehr junge Menschen in Deutschland entscheiden sich deshalb für einen eigenen Garten. Für sie ist wichtig, dass sie sich mit regionalen, biologischen Produkten ernähren können und eine entspannende Freizeitbeschäftigung an der frischen Luft haben. Neben der Nähe zur Natur spielen auch soziale Kontakte oder der Protest gegen die Konsumgesellschaft eine wichtige Rolle dabei, auf den eigenen Obst- und Gemüseanbau umzusteigen.

Aus diesem Grund sind Kleingartenvereine, die früher als spießig galten, immer beliebter geworden. Es gibt sie in allen deutschen Städten. Während früher gerade ältere Menschen einen Garten mieteten, bewerben sich jetzt auch immer mehr junge Familien um einen Kleingarten. Der Generationswechsel ist laut dem Bundesverband Deutscher Gartenfreunde seit 2008 spürbar: 45 Prozent der neu vermieteten Kleingärten sind an junge Familien gegangen – Tendenz steigend.

Die ersten Kleingärten wurden in Deutschland Anfang des 19. Jahrhunderts angelegt. Hier konnten arme Familien ihr eigenes Obst und Gemüse anbauen. Mit der Industrialisierung entstanden in den Städten immer mehr Fabriken. Die so genannten Schrebergärten boten den Fabrikarbeitern eine Möglichkeit zur Erholung.

Natürlich gibt es in den Kleingärten bestimmte Regeln, an die sich jeder halten muss. In Deutschland gibt es sogar ein Bundeskleingartengesetz. Außerdem müssen sich die Gärtner an die Regeln der Stadt und des Vereins halten. Im Kleingartenverein Kaltental in Stuttgart ist z. B. die Maximalhöhe für Bäume festgelegt, und es ist verboten, Tiere zu halten. Wer seinen Garten nicht pflegt, bekommt eine Abmahnung. Nach der dritten Abmahnung wird der Vertrag gekündigt.

Wer lieber zusammen mit anderen gärtnert, kann sich in einem Gemeinschaftsgarten engagieren. Diese liegen meist mitten in der Stadt, und jeder kann mitmachen. Häufig gründen Nachbarn solche Gemeinschaftsgärten auf alten Industrieflächen, die nicht mehr genutzt werden. Anders als in den Kleingartenvereinen gibt es hier keine strengen Regeln. Jeder kann hier säen, pflanzen, gießen und ernten, wie er will. Ziel dieser Gemeinschaftsgärten ist der Austausch der Menschen untereinander.

A. Viele junge Menschen bauen selbst Nahrungsmittel an. Warum?

B. Was ist vielen Hobbygärtnern wichtig?

C. In Kleingärten gibt es viele Regeln. Was passiert im Kleingartenverein Kaltental in Stuttgart, wenn man sich nicht daran hält?

D. Wie sind Kleingärten entstanden?

Ticket nach Berlin – Ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Goethe-Institut | www.dw.de/ticket | © Deutsche Welle 2017

LIVEWORKSHEETS

Deutsche Welle

FOLGE 5 – STUTTGART

Ticket nach BERLIN

TEAM SÜD

Kleingarten-Quiz

1

Wie gut kennst du dich mit deutschen Kleingärten aus?
Schaue dir das Video an und beantworte danach die Fragen.

1. Das geöffnete Gartentor bedeutet, dass

- ☐ **A.** man in den Garten gehen darf.
- ☐ **B.** der Besitzer im Garten arbeitet.
- ☐ **C.** jemand vergessen hat, die Tür zu schließen.

2. Im Kleingarten

- ☐ **A.** muss man immer arbeiten.
- ☐ **B.** dürfen nur Menschen arbeiten, die kleiner als 1,60 Meter sind.
- ☐ **C.** kann man sich auch erholen.

3. Im Kleingartenverein gibt es

- ☐ **A.** viele junge Familien.
- ☐ **B.** nur alte Menschen.
- ☐ **C.** wilde Tiere.

4. Die Regeln im Kleingarten geben zum Beispiel vor,

- ☐ **A.** wie hoch Bäume und Sträucher maximal sein dürfen.
- ☐ **B.** dass das Gartentor immer geschlossen sein muss.
- ☐ **C.** dass nur Familien mit Kindern einen Kleingarten mieten dürfen.

5. Wenn man gegen die Regeln verstößt,

- ☐ **A.** muss man das Unkraut in den anderen Gärten entfernen.
- ☐ **B.** bekommt man zunächst eine Mahnung.
- ☐ **C.** bekommt man sofort eine Kündigung.

6. Ein Kleingarten ist eine gute Möglichkeit, um

- ☐ **A.** Blumen zu pflücken.
- ☐ **B.** gegen Regeln zu verstoßen.
- ☐ **C.** aus der Stadt herauszukommen.

Auswertung:
5–6 Punkte: Super! Du bist ein Kleingarten-Experte.
3–4 Punkte: Schon ganz gut! Mit ein bisschen Üben wirst du bald zum Experten für Kleingärten.
1–2 Punkte: Beim nächsten Mal klappt es bestimmt besser. Schaue dir noch einmal das Video an.

Ticket nach Berlin – Ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Goethe-Institut | www.dw.de/ticket | © Deutsche Welle 2017
LIVEWORKSHEETS